

Kommunales Wahlprogramm 2018 – 2023

für die

Stadt Oldenburg in Holstein

OLDENBURG
in Holstein

SPD

HIER SIND WIR ZUHAUSE



In Oldenburg – für Oldenburg

Am 6. Mai 2018 wählen Sie die neue Stadtverordnetenversammlung für Oldenburg in Holstein.

Wir Sozialdemokraten bitten um Ihre Stimmen. Wir möchten wieder mit einer sozialdemokratischen Mehrheitsfraktion die Politik der Stadt gestalten.

Die SPD Oldenburg stellt weiterhin die Weichen für eine moderne Stadt im 21. Jahrhundert. Soziale Gerechtigkeit, Bürgernähe, solide Haushaltsführung sowie Stärkung der heimischen Wirtschaft sind die Eckpunkte einer zukunftsorientierten Stadtpolitik.

Das hat die Oldenburger SPD in den letzten fünf Jahren durch ein konstruktives Miteinander von Verwaltung, Wirtschaft sowie Bürgerinnen und Bürgern bewiesen.

Zahlreiche Ziele des Wahlprogramms 2013 haben wir mit Hilfe der Verwaltung und mit wechselnden Mehrheiten umsetzen können. Hier seien nur genannt der Neubau des Bauhofs (Kommunale Dienste Oldenburg), die Stadtwerke inklusive der neuen Sparte Stadtwerke Media GmbH mit Glasfaserausbau, die Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED sowie die Ausweitung der Schulsozialarbeit.

Die zentralen Anliegen der SPD für die kommenden fünf Jahre sind:

- bezahlbarer Wohnraum
- Schulneubau
- Belebung der Innenstadt



Soziales, Familie, Jugend und Senioren:

Die SPD steht für soziale Gerechtigkeit.

Soziale Belange durchziehen für die SPD Oldenburg alle Bereiche der Stadtpolitik und finden sich in zahlreichen Punkten dieses Wahlprogramms wieder:

- Bezahlbare Elternbeiträge für Krippen- und Kindergärtenplätze
- Einführung eines Sozialfonds zur Unterstützung der Tagesbetreuung an Kindergärten und Schulen
- Ausweitung der Betreuungszeiten auch in die Ferienzeiten hinein
- Ausbau der Beratungsmöglichkeiten für Familien
- Unterstützung des Mehrgenerationenhauses
- Entwicklung der städtischen Jugendarbeit sowie Unterstützung des Jugendbeirats
- Fördern der aktiven Jugendarbeit in den Vereinen und internationalen Jugendbegegnungen
- Ausbau der Sucht- und Gewaltprävention
- Bereitstellung qualifizierter Angebote zur Weiterbildung für junge und ältere Menschen
- Unterstützung des Seniorenbeirats



- Begleitung Oldenburgs zu einer barrierefreien Stadt in Zusammenarbeit mit der Behindertenbeauftragten und des Seniorenbeirats
- Unterstützung der ehrenamtlichen Helfer in allen Bereichen
- Förderung der Integrationsarbeit

Bildung, Kultur und Sport:

Investition in Bildung bedeutet Investition in die Zukunft.

Die SPD steht zu ihrer Verantwortung für Bildung, Weiterbildung, Kultur und Sport.

Kulturelle Angebote sind längst nicht mehr nur Freizeitgestaltung für Bürgerinnen und Bürger, sondern auch ein wirtschaftlicher und touristischer Standortfaktor.

- Ausbau und Vernetzung der Schulsozialarbeit und städtischer Jugendpflege
- Schulen sind zur freien Finanzgestaltung mit auskömmlichen Budget auszustatten
- Unterstützung der öffentlichen Weiterbildung durch die Volkshochschule Oldenburg und der Stadtbücherei
- Wiederbelebung der Theaterangebote in Oldenburg
- Der Verzicht auf Hallengebühren für hiesige Sportvereine soll weiterhin bestehen bleiben
- Ausbau der Kooperation von Sportvereinen mit Angeboten der offenen Ganztagschulen
- Einrichtung einer wettkampfgerechten Schwimmhalle auf privater Basis

Wirtschaft und Arbeit:

Oldenburg – Eine Stadt mit modernen Unternehmen und fairen Arbeitsplätzen.

Gewerbe- und Industrieunternehmen sollen in Oldenburg auch weiterhin investieren.

Wir wollen zusammen mit der Verwaltung unternehmerfreundliches Klima schaffen, durch das die Zukunftsfähigkeit unserer Stadt gesichert werden kann.

- Ständige Dialoge mit den in Oldenburg ansässigen Industrieunternehmen
- Unterstützung von neuen Technologien durch ein schnelles Internet und eine Öffnung für neue digitale Werkzeuge und Elemente
- Leerstandsbekämpfung der Oldenburger Innenstadt durch zum Beispiel folgende Maßnahmen:
- Attraktivierung des Oldenburger Marktes zum Erlebnismarkt ohne Busverkehr
- Aufbau eines Medienzentrums
- Kundenfreundliche Parkstrukturen
- Stärkung der Infrastruktur und der Identität der Stadt mit dem neuen Stadtmarketing und städtischen Gesellschaften
- Weiterhin die Forderung einer unterirdischen 380kV Leitung durch das Oldenburger Bruch

Finanzen:

Auch wenn die finanzielle Situation der Stadt sich erholt hat, wissen wir, dies ist Folge der niedrigen Zinsen und der erhöhten Steuereinnahmen. Um hier schwierigeren Situationen in der Zukunft vorzubeugen und zugleich den finanziellen Spielraum für notwendige Projekte wie Schulneubauten zu erhalten, ist ein Abbau der Schulden der Stadt weiterhin Ziel unserer Politik. Deshalb muss die Ausgaben- und Aufgabekritik fortgeführt werden. Das kann aber nicht heißen, bei notwendigen Investitionen und erforderlichen Erhaltungsmaßnahmen zu sparen. Die Stadt darf nicht kaputt gespart werden. Die Entwicklung der Stadt soll nicht einem beliebig angesetzten Rotstift mit der Rasenmähermethode zum Opfer fallen.

Gleichzeitig muss die Verwaltung zum Beispiel durch ein Gebäudemanagement neue Einnahmelmöglichkeiten erschließen.

Der wichtigste Ansatzpunkt für Einsparpotenzial wird die enge Zusammenarbeit mit den Ämtern und Städten in der unmittelbaren Umgebung sein. Hier müssen Schwerpunkte gesetzt werden (nicht jeder Ort muss alles vorhalten), die touristische Kooperation in der LTO ist hierfür schon ein gutes Beispiel.

Wohnen und Bauen:

Bezahlbarer Wohnraum für alle, so lautet unsere zentrale Forderung, die über dem gesamten Wahlprogramm steht.

Unser Ziel ist es, weiteren Wohnraum in Oldenburg zu schaffen. Wohnraum für große Familien, Alleinerziehende, Senioren und für Menschen mit Handicap gibt es viel zu wenig. Wir streben die Entwicklung eines Konzepts zu »Wohnen in der Stadt« an. Geeignete Grundstücke sollen Investoren angeboten werden, die bedarfsgerecht bauen. Wohnraum muss bezahlbar sein, auch in der Innenstadt. Als letzte Möglichkeit sehen wir die Stadt als Bauherrn.

- Oldenburg soll eine generationsübergreifend barrierefreie Stadt sein
- Schulneubauten anstelle von Renovierungen um den Bedarf unserer Schülerinnen und Schüler zu decken
- Förderung unserer Gewerbegebiete um den wirtschaftlichen Standort Oldenburg zu sichern
- Beibehaltung der »wiederkehrenden Beiträge« für Straßenbaumaßnahmen



Verkehr:

Ein Verkehrswegekonzept ist die Voraussetzung für eine positive Wirtschaftsentwicklung. Jede städtische Verkehrspolitik steht in einem besonderen Spannungsfeld. Der Verkehr sollte möglichst fließen und mit innenstadtnahen Parkmöglichkeiten gestaltet werden. Andererseits gilt es aber die schwächsten Verkehrsteilnehmer und -Teilnehmerinnen und die Umwelt zu schützen.

- Forderung des ICE Halts für Oldenburg i. H.
- Überdenken einer neuen Zuwegung zum zukünftigen Bahnhof
- Forderung nach einem übergesetzlichen Lärmschutz entlang der gesamten Trasse im Oldenburger Stadtgebiet
- Ausbau und Verbesserung des Radwegenetzes
- kinder-, alten- und behindertengerechte Verkehrsführung sowie eine Verkehrsberuhigung in Wohngebieten durch Rückbau und optische Veränderungen der Straßen- und Gehwegsbeläge
- Verbesserung der Schulwegsicherung

Umwelt:

Wir wollen in unserer Stadt die Lebensgrundlagen für die Zukunft unserer Kinder erhalten. Die Umwelt muss für uns ebenso gesichert werden, wie sie für die Besucherinnen und Besucher unserer Region ein Anziehungspunkt bleiben muss. Vorbeugender Umweltschutz hat Vorrang vor der teuren Sanierung von Umweltschäden.

- Bau von E-Bikestationen mit Fahrradgaragen für Touristen und Bürgerinnen und Bürger
- Ausbau von Ladestationen für Elektroautos in der Innenstadt
- Beratung von Bürgerinnen und Bürger für Maßnahmen zum Klimaschutz (z. B. Solaranlagen) stärker zu unterstützen
- Einsatz von Solar- und Windanlagen für städtische Liegenschaften
- Umstellung des städtischen Fuhrparks auf Elektrofahrzeuge bei Neuanschaffung

Verwaltung, Gesundheit und Dienstleistung:

Hier ist mit dem Einstieg in die »Verwaltungsreform« ein Schritt nach vorn bereits gelungen. Wichtig ist es, diese neuen Akzente in konkrete Maßnahmen umzusetzen.

Hierzu brauchen wir eine Fortschreibung des Stadtentwicklungskonzepts. Wir stehen hinter den Städtepartnerschaften der Stadt und wollen diese mit Leben füllen, ausbauen und Fördermöglichkeiten durch internationale Zusammenarbeiten ausnutzen.

- Volle Umsetzung des Bedarfsplans der Feuerwehr
- Fortsetzung und Ausweitung unserer internationalen Zusammenarbeit mit unseren Städtepartnerschaften

Die Privatisierung der ehemaligen Kreiskrankenhäuser war ein Fehler.

- Verbesserung der Notfallversorgung rund um die Uhr. 24 Stunden am Tag und 7 Tage die Woche
- Einrichtung eines Hospizes in Oldenburg



Tourismus :

Der Tourismus ist ein entscheidendes wirtschaftliches Standbein der Stadt.

Er muss ausgebaut und qualitativ verbessert werden.

Wir fördern den Tourismus in unserer Stadt. Dazu entwickeln wir eine Qualitäts- und Dienstleistungs-offensive und verbessern so die touristischen Angebote bei Service und Kundenorientierung innerhalb der lokalen Tourismuskoooperation.

- Ausbau und weiterführende Gestaltung des Wallmuseums als ein touristisches Ziel für Oldenburg
- Verbesserung der Zuwegung von Wallmuseum und Innenstadt
- Neugestaltung des Markts
- Errichtung einer Tourismusinformation
- Errichtung neuer öffentlicher Toiletten
- Verwendung moderner Tourismusvermarktung unter Nutzung von Apps mit einer optimalen Verzahnung von den Wirtschaftsfaktoren Einzelhandel, Tourismus und Kultur
- Beibehaltung und Ausbau des Naturschutzgebiets »Oldenburger Graben« als Naherholungsgebiet
- Errichtung eines Wohnmobilstplatzes in der Stadt



Bitte gehen Sie am 6. Mai 2018 zur Wahl.

Sie haben so die Möglichkeit, mit Ihren Stimmen das politische Geschehen in Ihrer Heimatstadt zu bestimmen.

Die Kandidatinnen und Kandidaten der SPD Oldenburg bitten um Ihr Vertrauen und um Ihre Stimmen.

Beide Stimmen für die die SPD!

V.i.S.d.P.:

SPD OV Oldenburg in Holstein, Klaus Zorndt

... damit es auch im Kreis Ostholstein rund läuft:

unsere Kreistagskandidaten Annette Schlichter-Schenck und Michael Kümmel



Grundschule am
Wasserquell

Wahlkreis 1



Lennart Maaß

Göhler Straße 35,
23758 Oldenburg,
Tel. 01 72 - 193 08 36,
lennart-maass@gmx.de
28 Jahre, ledig,
Arbeitsbegleiter in den
Oldenburger Werkstätten,
Beruf: KFZ-Mechatroniker

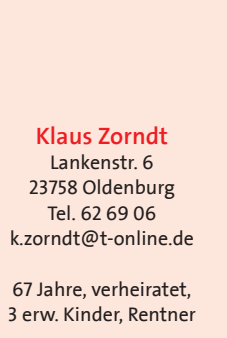


Helga Poppe

Am Mittelsoll 7,
23758 Oldenburg,
Tel. 01 73 - 88 00 478,
helga.poppe7@gmx.de
69 Jahre, 2 erw. Kinder,
in Lebensgemeinschaft
lebend,
Rentnerin

Wagrien-Schule,
Sportlerheim
SpVgg Putlos

Wahlkreis 2



Klaus Zorndt

Lankenstr. 6
23758 Oldenburg
Tel. 62 69 06
k.zorndt@t-online.de

67 Jahre, verheiratet,
3 erw. Kinder, Rentner



Petra Bergmann

Prof.-Struve-Weg 1
23758 Oldenburg
Tel. 01 57 - 54 94 61 76
pundwbergmann@web.de

55 Jahre, verheiratet,
Floristin



Rathaus Oldenburg

Wahlkreis 3



Torsten Ewers

Neustädter Straße 23,
23758 Oldenburg,
Tel. 35 25,
tejag@t-online.de
65 Jahre, verheiratet,
Architekt



Salvatore Trubbas

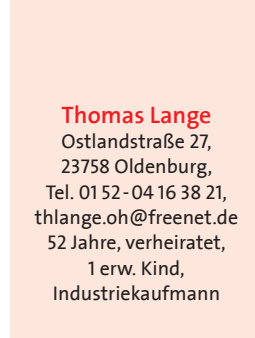
Kleine Heide 5,
23758 Oldenburg,
Tel. 6 30 53,
s.trubbas@gmail.com
54 Jahre, verheiratet,
2 Kinder,
Kunststoffformgeber

Andrea Kümmel

Weißdornweg 6
23758 Oldenburg,
Tel. 21 67,
a.pubanz@web.de
53 Jahre, verheiratet,
2 erw. Kinder, Erzieherin

Kreisberufsschule

Wahlkreis 4



Thomas Lange

Ostlandstraße 27,
23758 Oldenburg,
Tel. 01 52 - 04 16 38 21,
thlange.oh@freenet.de
52 Jahre, verheiratet,
1 erw. Kind,
Industriekaufmann



Maximilian Behler

Eichenweg 24,
23758 Oldenburg,
Tel.: 51 49 82
maximilian.behler@gmx.net
34 Jahre, verheiratet,
2 Kinder.
Dipl. Ing. Mechatronik
und Feinwerktechnik
(Systemingenieur)



Hannelore Schuldt

Göhler Str. 27,
23758 Oldenburg,
Tel. 8 07 21,
jens.schuldt@t-online.de
70 Jahre, verheiratet,
drei erw. Kinder,
ehem. Büchereiangest./
Rentnerin

Oldenburger Werkstätten

Wahlkreis 5



www.spd-oldenburg-holstein.de

OLDENBURG
in Holstein

SPD

HIER SIND WIR ZUHAUSE